

Besuchen Sie die Ausstellung

Ort:

Staatsschauspiel Dresden

Theaterstraße 2, 01067 Dresden

Die Ausstellung wird im Vestibül/Eingangsbereich gezeigt.

Öffnungszeiten:

19.02.-19.03.2017

Täglich 18:00-20:30

Zusätzlich montags 13:00-19:30

Geschlossen: Di, 21.02. und Mi, 08.03.

Der Eintritt ist frei.

Unterstützen Sie die Arbeit des Kulturbüro Sachsen e.V. mit einer Spende!

IBAN: DE28850205000003587301

BIC: BFSWDE33DRE

Bank für Sozialwirtschaft

Inhaber: Kulturbüro Sachsen e.V.

Verwendungszweck: Erinnerungskultur

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



KULTURBÜRO
SACHSEN E.V.

Kulturbüro Sachsen e.V.

Bautzner Strasse 45

01099 Dresden

Telefon: 0351 - 272 14 90

Fax: 0351 - 563 40 898

www.kulturbuero-sachsen.de

buero@kulturbuero-sachsen.de



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

weiterdenken / Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen

Kraftwerk Mitte 32/ Trafohalle

01067 Dresden

Telefon: 0351 - 85 075 100

Fax 0351 - 85 075 109

www.weiterdenken.de

info@weiterdenken.de



Eine biografische Annäherung
an den 13. Februar 1945

Ausstellung

19.02.-19.03.2017

im Staatsschauspiel Dresden



KULTURBÜRO
SACHSEN E.V.



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

Die Ausstellung

Die Ausstellung widmet sich der exemplarischen Aufarbeitung von 19 Biografien der anfänglich 19 000 namentlich bekannten Toten der Bombardierung Dresdens im Februar 1945.

Anhand der Lebenssituationen, Schicksale oder Karrieren dieser Menschen und ihrer unterschiedlichen Hintergründe werden sowohl Täter_innen des Nationalsozialismus in den Fokus gerückt, als auch sowjetische und andere osteuropäische Zwangsarbeiter_innen in Dresden, tschechische Widerstandskämpfer, deutsche Juden, christliche und konfessionslose Deutsche sowie ein Besatzungsmitglied eines britischen Bombers.

Die Biografien sowie ergänzende Artikel zur Erinnerungskultur in Dresden können im Ausstellungskatalog nachgelesen werden. Diesen können Sie unter erinnerungskultur@kulturbuero-sachsen.de bestellen oder bei der Finissage erhalten.

Gefördert durch:

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Die Stadt

Dresdner Stiftung Kunst & Kultur
der Ostsächsischen Sparkasse Dresden



Der Hintergrund

Eine unabhängige Historikerkommission, einberufen durch die Stadt Dresden, hat u. a. festgestellt, dass bei der Bombardierung Dresdens bis zu 25 000 Menschen gestorben sind. Bei der ersten Vorstellung der Ergebnisse waren 19 000 Tote namentlich bekannt.

Es entwickelte sich eine Diskussion darüber, ob und wie diese Namen veröffentlicht werden sollen; ob es eine öffentliche Gedenktafel mit allen Namen geben sollte oder dies eine Gleichsetzung von Opfern und Täter_innen darstellt.

Das Kulturbüro Sachsen e.V. und Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen leisten mit dieser Ausstellung einen Beitrag zur Debatte um die Dresdner Erinnerungskultur, konkret zum Umgang mit den bekannten Namen der Toten der Luftangriffe am 13., 14. und 15. Februar 1945.

Die Aufarbeitung anhand von Einzelbiografien ist in Dresden zu diesem Thema bisher einzigartig.

Das Programm

19. Februar 2017 um 16 Uhr Eröffnungsveranstaltung

Einführung in die Ausstellung durch das Kulturbüro Sachsen e.V. und weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung-Sachsen mit einem Grußwort des Bürgermeisters Hartmut Vorjohann, Beigeordneter für Bildung und Jugend

Die Redebeiträge werden in
Gebärdensprache übersetzt.



19. März 2017 um 11 Uhr Dresdner Erinnerungskultur

Finissage der Ausstellung Neunzehn Namen aus Neunzehntausend

Ein Gespräch mit den Autor_innen des Ausstellungskatalogs:

Kathrin Krahl

Matthias Neutzner

Anja Reuss

Claudia Jerzak (angefragt)

Prof. Dr. Karl-Siebert Rehberg (angefragt)